

Das Wort für den 11. April 2020

Wir sind immer noch aufgerufen, vor Gott zu treten und um Gnade in dieser Krise zu beten.<sup>1</sup>

Dazu passt die heutige Losung<sup>2</sup> aus Jeremia 14. Damals hatte eine große Trockenheit das Land betroffen. Da klagten die Menschen vor Gott ihre Situation. Es kommt ihnen auch in den Sinn, dass es an ihrem Verhalten liegen könnte: *Wenn unsere Verfehlungen gegen uns Zeugnis ablegen, HERR handle doch um deines Namen willen!* V7 Sie appellieren an den grundsätzlich gnädigen und barmherzigen Gott. Aber irgendwie scheint ihre Haltung nicht wirklich überzeugend. Die Not erleben ist das eine, aber aufrichtig zu Gott umkehren ist das andere. Sie werfen Gott vor, dass er nicht hilft oder gar nicht helfen kann.

Die grundlegende Antwort auf unsere und alle Klage über erfahrene Not hat Jesus auf sich genommen. Daran denken wir an diesen Tagen in der Karwoche. Petrus hat das in seinem ersten Brief so ausgedrückt: *Jesus, der unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid.* 1.Petrus 2,24 Das ist der heutige Lehrtext<sup>3</sup>. Durch seinen Tod sind wir von den Sünden getrennt, sie müssen keine Macht mehr über uns haben. Sie sind für uns sozusagen gestorben. Das gilt denen, die wie Petrus in V25 schreibt: *denn ihr geht in der Irre wie Schafe, aber ihr seid jetzt zurückgekehrt zu dem Hirten und Aufseher eurer Leben.*

Darauf kommt es an: Von Natur aus sind wir wie Schafe, die in die Irre gehen. Wir brauchen einen, der uns durchs Leben führt, einen der auf uns sieht, um uns besorgt ist. Das ist dieser Jesus, der gute Hirte, der unsere Sünden auf das Holz hinaufgetragen hat. Damit hat er unsere grundlegende Not gelöst für jeden, der das annimmt. Dann können wir uns in allen Lebensumständen freuen und ihm dankbar sein.

Aber wir wollen nicht vergessen, bei Gott um seine Gnade um seines Namens willen zu bitten für die Kranken und ihre Angehörigen, für die Pflegekräfte und Ärzte, die Angestellten in den offenen Läden, für die Polizei und Rettungskräfte. Beten wir auch für die, die sich nicht an die Reisebeschränkungen halten wollen. Entdecken wir doch die schöne Umgebung um unser Haus herum. Bitten wir weiter für die nötige Umkehr der Menschen zu Gott und um ein Ende der Pandemie und das vor allem für die armen Länder.

*Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre Eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen*

Pfrn. Dagmar Rohrbach

---

<sup>1</sup> Beachten Sie bitte den Gebetsaufruf zu Gründonnerstag auf [www.refkirchefaellanden.ch](http://www.refkirchefaellanden.ch)

<sup>2</sup> Die Losung, ein Bibeltext aus dem Alten Testament, wird von der Brüdergemeinde in Herrnhut ausgelost.

<sup>3</sup> Der Lehrtext ist das passend zur alttestamentlichen Losung ausgesuchte Wort aus dem Neuen Testament.